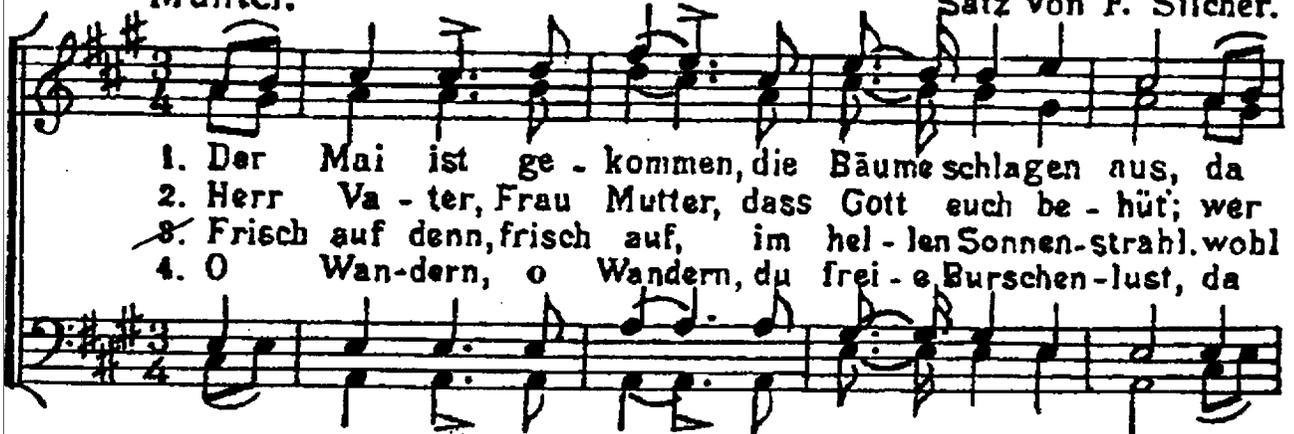


# Burschenlust.

18

Munter.

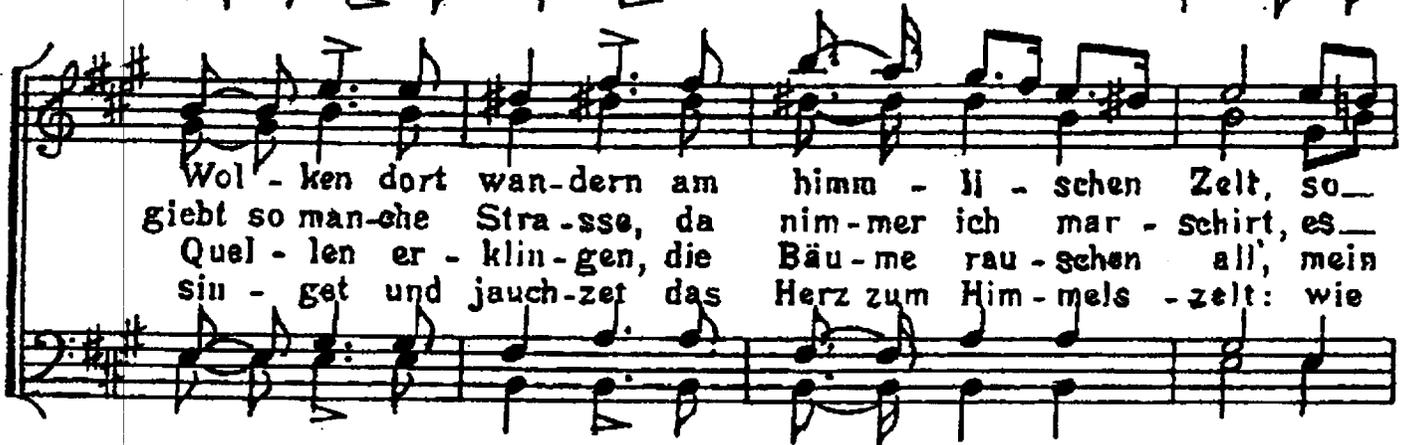
Satz von F. Silcher.



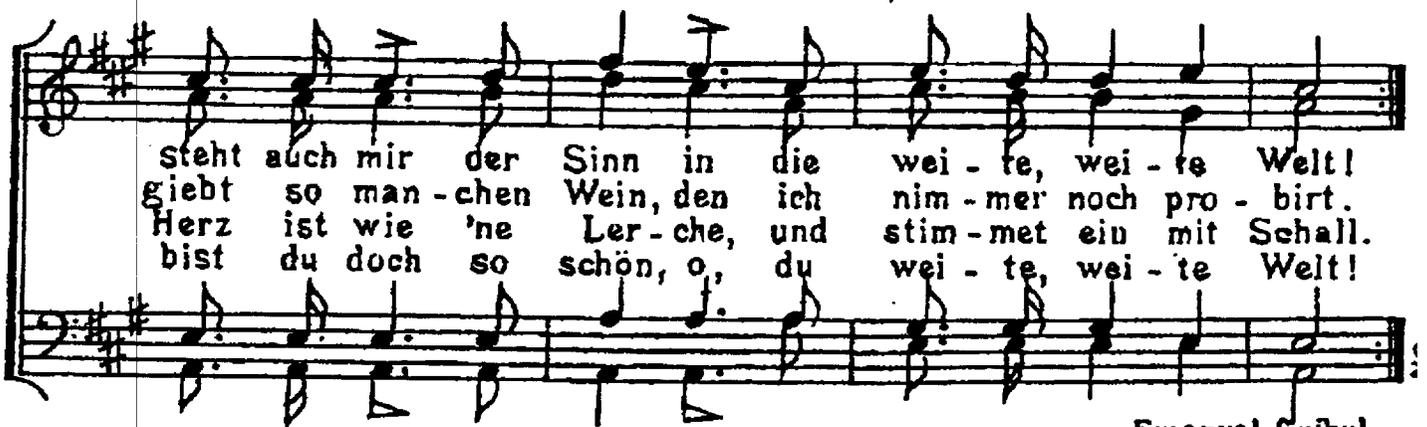
1. Der Mai ist ge - kommen, die Bäume schlagen aus, da  
2. Herr Va - ter, Frau Mutter, dass Gott euch be - hüt; wer  
3. Frisch auf denn, frisch auf, im hel - len Sonnen - strahl, wohl  
4. O Wan - dern, o Wandern, du frei - e Burschen - lust, da



blei - be, wer Lust hat, mit Sor - gen zu Haus; wie die  
weiss, wo in der Fer - ne mein Glück mir noch blüht? Es  
ü - ber die Ber - ge, wohl durch das tie - fe Thal. Die  
we - het Got - tes O - dem so frisch in die Brust; da



Wol - ken dort wan - dern am himm - li - schen Zelt, so  
giebt so man - che Stra - sse, da nim - mer ich mar - schirt, es  
Quel - len er - klin - gen, die Bäu - me rau - schen all, mein  
sin - get und jauch - zet das Herz zum Him - mels - zelt: wie



steht auch mir der Sinn in die wei - te, wei - te Welt!  
giebt so man - chen Wein, den ich nim - mer noch pro - birt.  
Herz ist wie 'ne Ler - che, und stim - met ein mit Schall.  
bist du doch so schön, o, du wei - te, wei - te Welt!

Emanuel Gröbner.